



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Förderkrimis für den Deutschunterricht - Klasse 8-10

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| 1 Kratzspuren | |
| 1.1 Kratzspuren – leicht | 5 |
| 1.2 Kratzspuren – mittel | 10 |
| 1.3 Kratzspuren – schwer | 13 |
| 2 Die Chatpartnerin | |
| 2.1 Die Chatpartnerin – leicht | 16 |
| 2.2 Die Chatpartnerin – mittel | 20 |
| 2.3 Die Chatpartnerin – schwer | 23 |
| 3 Tod im Schrebergarten | |
| 3.1 Tod im Schrebergarten – leicht | 26 |
| 3.2 Tod im Schrebergarten – mittel | 30 |
| 3.3 Tod im Schrebergarten – schwer | 33 |
| 4 Blitzermarathon | |
| 4.1 Blitzermarathon – leicht | 36 |
| 4.2 Blitzermarathon – mittel | 40 |
| 4.3 Blitzermarathon – schwer | 44 |
| 5 Der Irrtum | |
| 5.1 Der Irrtum – leicht | 47 |
| 5.2 Der Irrtum – mittel. | 51 |
| 5.3 Der Irrtum – schwer | 54 |
| 6 Der Lauscher hinter der Tür | |
| 6.1 Der Lauscher hinter der Tür – leicht | 57 |
| 6.2 Der Lauscher hinter der Tür – mittel | 61 |
| 6.3 Der Lauscher hinter der Tür – schwer | 64 |
| 7 Das Fußballtraining | |
| 7.1 Das Fußballtraining – leicht | 67 |
| 7.2 Das Fußballtraining – mittel | 72 |
| 7.3 Das Fußballtraining – schwer | 75 |
| Lösungen | 78 |





Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die sieben Krimis dieses Bands lassen sich nur lösen, wenn man den Tathergang geprüft, die Zeugenaussagen gelesen, die Alibis studiert oder die Spurensicherung genau vorgenommen hat, wenn man Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden konnte, wenn man logisch nachgedacht hat – wenn man also jede Kleinigkeit genau gelesen hat. Das genaue und informative Lesen bekommt auf diese Weise eine neue, wichtige Komponente.

Um auch heterogene, inklusive oder jahrgangsübergreifende Klassen zu berücksichtigen, werden die Geschichten in drei Schwierigkeitsstufen angeboten, wobei die einfachste Differenzierungsstufe den Krimi als Comic darstellt. Damit können besonders lernschwache Schüler¹ durch Visualisierung gezielt unterstützt werden.

Auch die dazugehörigen Arbeitsblätter sind dreifach differenziert, damit jeder auf seinem Niveau arbeiten kann. Die handlungsorientierten Aufgaben begleiten den Schüler durch den Krimi und helfen ihm dabei, den Täter zu überführen.

Ich hoffe, Ihnen auf die Weise eine effektive und unterhaltsame Möglichkeit zu bieten, die Lesekompetenz Ihrer Schüler zu fördern.

Liebe Grüße
Annette Weber

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerinnen gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerinnen etc.



Kratzspuren



Alina hat einen roten Roller. Sie liebt ihn sehr. Abends parkt sie ihn immer unter ihrem Fenster an der Straße. Sie wohnt in einer kleinen Sackgasse.





Die Chatpartnerin



Seit zwei Monaten chattet Joshua mit Kathie. Er kennt sie nicht persönlich. Sie hatte sich bei einer Nummer geirrt und ihm aus Versehen eine WhatsApp-Nachricht geschickt. Seitdem schreiben sie sich regelmäßig.



Ein paar Tage später schickt ihm Kathie ein Foto.





Tod im Schrebergarten



Kriminalhauptkommissarin Silvia Behringer sitzt in ihrem Büro. Sie studiert die Fotos und die Akte eines sehr schwierigen Mordfalles.



Behringer macht sich auf den Weg in die Kleingartensiedlung.





Tod im Schrebergarten



Kriminalhauptkommissarin Silvia Behringer betrachtete interessiert die Fotos, die die Polizisten vom Tatort angefertigt hatten. Da lag die Leiche, mit dem Gesicht in den Radieschen. Günther Fahlhausen steckte das Messer noch im Rücken. Der Täter hatte ihn von hinten erstochen, un-
5 merkt, wie es schien. Die Tatwaffe war ein Brotmesser der Marke Marchester mit einer 22 cm
langen Klinge aus rostfreiem Edelstahl. Sie war durch den Rücken direkt ins Herz gestochen
worden und hatte so den Tod des Rentners herbeigeführt. Der Tod war am späten Nachmittag
gegen 17 Uhr eingetreten.

Nachdenklich blätterte Silvia Behringer weiter in der Akte. Zwei Teetassen hatte man auf der
Spüle des kleinen Gartenhäuschens gefunden. Offensichtlich hatte Fahlhausen Besuch gehabt.
10 Pfefferminztee hatte er seinem Besucher angeboten, die Pfefferminze für den Tee war aus Fahl-
hausens eigenem Gartenanbau gewesen.

Behringer beschloss, die ersten Zeugenbefragungen in der Nähe des Tatorts durchzuführen.

Als sie die Kleingartensiedlung betrat, sah sie eine Reihe von Menschen am Absperrband des
Tatorts stehen und miteinander reden. Sie ging direkt auf die Menschen zu.

15 „Kriminalpolizei!“, sagte sie und zeigte ihren Ausweis.

Die Menschen drehten sich zu ihr um.

„Stimmt es, dass der alte Fahlhausen ermordet wurde?“, fragte eine Frau. Sie sah ziemlich
neugierig aus.

„Kannten Sie ihn?“, fragte die Kriminalhauptkommissarin.

20 Die Frau nickte. „Jeder kannte ihn“, sagte sie. Und dabei verzog sie angeekelt das Gesicht.

„Nennen Sie mir bitte mal Ihren Namen?“, sagte Frau Behringer.

„Ich bin Petra Krull“, erwiderte die Frau.

„Sie scheinen ihn nicht besonders gemocht zu haben“, stellte Silvia Behringer fest.

Nun lachte die Frau und die anderen Umstehenden lachten ebenfalls.

25 „Niemand hat ihn gemocht“, erklärte Petra Krull.

„Der Fahlhausen war ein schrecklicher Meckerpott. Mit jedem hatte er Streit“, ergänzte ein älterer
Mann.

„Besonders mit den Nachbarn“, erklärte ein anderer Mann und wandte sich dabei seinem älteren
Nachbarn zu. „Erklär doch der Kommissarin mal, wie schrecklich er immer zu euch war.“

30 Die Kommissarin wandte sich nun dem Nachbarn zu.

„Wie heißen Sie?“, fragte sie.

Der Mann verbeugte sich leicht.

„Hans Kästner“, erklärte er. „Ich habe den Schrebergarten neben Fahlhausen. Das ist nicht beson-
ders angenehm.“

35 „Ja, bitte beschreiben Sie mir den Mann mal näher, damit ich mir ein Bild machen kann“, sagte sie.
Der Mann verzog das Gesicht.

„Der Fahlhausen hatte immer was zu meckern“, erklärte er. „Mal waren Blätter auf sein Grund-
stück gefallen, mal hatte ihm ein Hase den Kohl weggefressen, dann war dies oder das. Ich habe
schon gar nicht mehr zugehört, wenn er am Gartenzaun auftauchte.“

40 Die Kriminalhauptkommissarin nickte.

„Aber gestern muss er wohl Besuch gehabt haben, oder?“, fragte sie.

Der Nachbar nickte.

„Da war ein junger Mann. Die beiden saßen zusammen im Garten und tranken Pfefferminztee.
Mehr weiß ich aber nicht“, erklärte Hans Kästner.



Blitzermarathon



Merle macht gerade ein Praktikum bei der Polizei. Mit zwei Kollegen stand sie gestern an einer Bundesstraße. Dort blitzten sie die Autos, die zu schnell fahren.





Der Irrtum



Elias will zum Schulfest. Leider hat er den Bus verpasst. Nun muss er zu Fuß durch die Dunkelheit laufen.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Förderkrimis für den Deutschunterricht - Klasse 8-10

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

